

2226[®] Ein Gebäudekonzept mit Zukunft - Technology made in Austria

- › Das Prinzip 2226[®] ermöglicht höchste Energieeffizienz bei leistbaren Kosten
- › Zum zehnjährigen Jubiläum dieser Innovation blickt wienerberger mit Initiator Prof. Dietmar Eberle auf die Zukunft des Prinzips 2226[®]

Wien, 27. November 2023 – Zum zehnjährigen Jubiläum des Prinzips 2226[®], das 22 bis 26 Grad Innentemperatur ohne Heiz- und Kühltechnik ermöglicht, veranstaltete wienerberger am 27. November eine Pressekonferenz gemeinsam mit dem Büro Baumschlager Eberle Architekten unter dem Titel „2226[®] – ein Gebäudekonzept, das Zukunft hat“.

Mit dem Prinzip 2226[®] gelang dem Architekten Prof. Dietmar Eberle und seinem Team eine Revolution im ökologischen Gebäudebau. Dabei wird eine konstante Innentemperatur von 22 bis 26 Grad erreicht, bei vollständigem Verzicht auf Technologie – durch das kluge Zusammenspiel von Architektur, Material, Struktur und Mensch. Das erste Gebäude nach dem Prinzip 2226[®] wurde vor zehn Jahren in Lustenau fertiggestellt.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch eine Podiumsdiskussion über die Bedeutung und Zukunft des Prinzips 2226[®] statt. Architekt Prof. Eberle sprach dabei mit Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG, und Johann Marchner, Geschäftsführer der Wienerberger Österreich GmbH.

Scheuch betonte dabei: „Das Prinzip 2226[®] ist ein entscheidender Schritt hin zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die ganzen Generationen leistbaren Wohnraum in höchster Lebensqualität ermöglicht. Durch diese Innovation senken wir gleichzeitig Emissionen und Kosten, einerseits durch die eingesparte Energie und Technologie, andererseits durch die komplette Recyclefähigkeit der nach diesem Prinzip gebauten Gebäude. Das Prinzip 2226[®] fördert also nicht nur die Schaffung von leistbarem Wohnraum, sondern gibt uns auch einen großen Hebel für die Erreichung des European Green Deal und der Klimaneutralität bis 2050. Ich bin daher überzeugt, dass wir in Zukunft immer mehr Stadtviertel nach dem Prinzip 2226[®] sehen werden, die heutigen und kommenden Generationen leistbaren Wohnraum bei höchster Lebensqualität bieten werden.“

Das Haus 2226 in Lustenau lieferte den Langzeit-Nachweis für den Erfolg dieser Innovation: Seit zehn Jahren kommt es ohne technische Installationen für Heizung, Kühlung und Lüftung aus, bei konstanter Wohlfühltemperatur von 22 bis 26 Grad. Im Vergleich zu Standardgebäuden verzeichnet es 25 % weniger Investitions- bzw. Baukosten ¹, 68 % weniger Energieverbrauch ² sowie 49 % weniger Lebenszykluskosten ³.

Dietmar Eberle, Initiator des Prinzips 2226[®], erklärt: „Wir erreichen die Wohlfühltemperatur durch ein Zusammenspiel mehrerer temperatenausgleichender Elemente, zusammengebracht in einer intelligenten Bauweise und realisiert mit den richtigen Materialien. Als Wärmequelle dienen die Menschen selbst sowie ihre elektronischen Geräte, plus die Beleuchtung. Einer der Schlüssel ist die Außenwand aus Ziegel, die im Winter die Wärme speichert und im Sommer die Hitze draußen hält. Das 2226[®] Operating System, eine intelligente Gebäudesteuerung, regelt vollautomatisch Temperatur, CO₂-Gehalt und Luftfeuchtigkeit über Sensoren und Luftklappen. Sie müssen sich das Haus wie einen Baum vorstellen, es atmet selbst und reagiert auf das, was drinnen und draußen passiert.“

Seit der Fertigstellung des Prototyps „Haus 2226®“ vor zehn Jahren, sind weitere 40 Projekte gebaut, in der Errichtungsphase oder in Planung. Bis dato wird das Prinzip 2226® in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien und Italien eingesetzt. Die drei Sprecher waren sich einig in ihrer Prognose, dass diese aktuellen Pilotprojekte in naher Zukunft zu größer angelegten Stadtentwicklungsprojekten führen werden, die einen entscheidenden Schritt auf dem Weg hin zu ganzen Städten darstellt, die mehrheitlich aus klimaneutralen Netto-Null-Gebäuden bestehen.

Auch in Wien wird gerade ein Projekt nach dem Prinzip 2226® verwirklicht: Die drei „Robin“-Bürogebäude in der Seestadt. Die Ziegel dafür kommen von wienerberger. Dazu Johann Marchner, Geschäftsführer von wienerberger Österreich: *„Dieses Vorhaben ist ein gutes Beispiel aus dem perfekten Zusammenspiel von Innovation, intelligenter Architektur und dem Energiechampion Ziegel. Mit ihrer natürlichen Speichermasse fungieren unser Ziegel wie eine natürliche Klimaanlage, sie halten Innenräume von Natur aus im Sommer schön kühl und im Winter angenehm warm. Das Prinzip 2226® zeigt, wie viel unentdecktes innovatives Potenzial weiterhin im Baustoff Ziegel steckt, obwohl er seit Jahrtausenden auf der ganzen Welt zum Einsatz kommt.“*

Funktionsweise und Baumethode des Prinzip 2226®

Bauen nach dem Prinzip 2226® bedeutet im Wesentlichen die Organisation der Energieströme. Die Rahmenbedingungen dafür schafft ein intelligenter Mix aus hoher Speichermasse (Materialqualität), klug proportionierter Architektur (Lichteinfall) sowie die effiziente Steuerung der Energieströme mit Hilfe des 2226® Operating Systems. Für die notwendige Wärme sorgen die Bewohner mit ihrer Körperwärme (80 – 100 W) und die üblichen Geräte in den Gebäuden. Das 2226® Operating System steuert Lüftung, Wärmehaushalt, Feuchtigkeit und den CO₂-Gehalt der Innenraumluft über automatisierte Lüftungsflügel. Es ist also die Verbindung von Hardware, Architektur und Software, die es ermöglicht komfortable und ressourcenschonende Gebäude zu entwickeln.

In Summe entstehen mit dem Prinzip 2226® Gebäude, die sich durch ihre ressourcenschonende, einfache Bauweise auszeichnen. Der technische Aufwand wird bewusst zurückgefahren, um die Langlebigkeit und damit die Nachhaltigkeit der Bauten deutlich zu steigern. Es sind bewährte, regional erhältliche Materialien, allen voran der Ziegel, die zur Effizienz des Prinzips 2226® wesentlich beitragen.

„Ziegel hat sich in mehrfacher Hinsicht bewährt, erläutert Prof. Dietmar Eberle, „er verbindet die statischen Eigenschaften mit den Qualitäten der Wärmedämmung. Das älteste Fertigteilprodukt der Welt ist diffusionsoffen, sodass aufwändige Dampfbremsen vermieden werden können. Außerdem ist Ziegel aus handwerklicher Sicht beliebt, weil er problemlos verbaut werden kann.“

Das ist besonders wichtig in Bezug auf die Recyclingfähigkeit von Gebäuden. Das Prinzip 2226® kommt ohne Verbundwerkstoffe aus, sodass die verwendeten Materialien im Fall eines Abbruchs, der allerdings noch lange nicht zu erwarten ist, für neue Bauten wiederverwendet werden können.

1 Quelle: Vergleich Baukostenindex zu Realkosten Haus 2226 (Lustenau)*

2 Quelle: Vergleich Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA) 2024 zu gemessenen Werten Haus 2226 (Lustenau)*

3 Quelle: Lebenszyklus-Management von Immobilien, Prof. Dr. Andrea Pelzeter, Berlin 2017*

Die :be AG

ist eine Holdinggesellschaft, deren operativer Schwerpunkt in Beteiligungen an Architektur- und Immobiliengesellschaften in Europa und Asien liegt. Kernmarken der :be AG sind „Baumschlager Eberle Architekten“ und 2226®. Baumschlager Eberle Architekten sind seit über 35 Jahren aktiv und an aktuell 15 Standorten vertreten. Ihr Werk steht für hohen architektonischer Anspruch und klare Prozesse. Sie haben sich mit ausgezeichneten, wirtschaftlichen, international bekannten Bauten über die Architekturwelt hinaus einen Namen gemacht.

Die 2226 GmbH ist als Technologiedienstleister seit über 10 Jahren aktiv und an aktuell vier Standorten vertreten. Sie realisiert den Planungs- und Umsetzungsprozess von Gebäuden nach dem innovativen 2226® Prinzip und vertreibt die dazugehörige Steuerungssoftware. Ihr Planungs- und Steuerungsbeitrag steht für höchsten thermischen Komfort bei optimierter energetischer Einsparung.

Mit dem Gebäudeprinzip 2226® verfügt die :be AG über einen USP im Nachhaltigkeitssektor.

Rückfragehinweis

Gert Walden, Baumschlager Eberle Architekten
t +43 676 3942663 | g.walden@be-wien.com

Claudia Schwind, Baumschlager Eberle Architekten
t +33 785 465102 | c.schwind@be-architects.fr

wienerberger

wienerberger ist führender Anbieter von innovativen, ökologischen Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Mit mehr als 19.000 Mitarbeitern weltweit ermöglicht wienerberger mit seinen Lösungen energieeffizientes, gesundes, klimafreundliches und leistbares Wohnen.

wienerberger ist der größte Ziegelproduzent weltweit und Marktführer bei Tondachziegeln in Europa sowie bei Betonflächenbefestigungen in Osteuropa. Bei Rohrsystemen (Steinzeug- und Kunststoffrohre) zählt das Unternehmen zu den führenden Anbietern in Europa. Mit der Akquisition von Meridian Brick hat wienerberger seine Position als ein führender Anbieter von Fassadenprodukten in Nordamerika weiter ausgebaut. Mit gruppenweit mehr als 200 Produktionsstandorten erwirtschaftete wienerberger im Jahr 2022 einen Umsatz von rund 5,0 Mrd. € und ein EBITDA von 1 Mrd. €.

Rückfragehinweis

Claudia Hajdinyak, Head of Corporate Communications Wienerberger AG
t +43 664 828 31 83 | claudia.hajdinyak@wienerberger.com

